

## **Life+ - Programm: Heiningens Streuobstwiesen naturschutzfachlich gut in Schuss**

Das Landschaftsbild im Voralbgebiet wird von Streuobstwiesen geprägt. Sie sind nicht nur schön anzuschauen, so wie jetzt, wenn der Apfel in voller Blüte steht, sondern sie bieten auch einen Lebensraum für unzählige Insekten- und Vogelarten. Das macht sie so wertvoll. Das hatte auch die EU erkannt und das Life+ - Förderprogramm zur Aufwertung der Streuobstbestände in Vogelschutzgebieten aufgestellt. Die Gemeinde Heiningen hat an diesem von 2009 bis 2013 dauernden Programm teilgenommen.

Ziel dieses EU-geförderten Projekts war, den Pflegezustand der Obstbaumbestände zu verbessern bzw. diese zu erhalten und damit den charakteristischen Lebensraum für eine einmalige Artenvielfalt zu sichern. Im Fokus stand dabei insbesondere der Erhalt der Streuobstwiesen als Lebensraum für geschützte europäische Vogelarten.

Hierfür wurden alle bestehenden und potentiellen Streuobstflächen, die in öffentlicher Hand liegen, erfasst und bewertet. Es wurden Empfehlungen gegeben, ob und wie sie naturschutzfachlich aufgewertet werden können. Immerhin verfügt die Gemeinde über eigene acht Hektar Streuobstwiesen mit 199 Bäumen innerhalb der Life+ - Kulisse. Die privaten Flächen wurden nicht in die Untersuchung einbezogen.



Auf fünf gemeindeeigenen Grundstücken im Schneckenwasen, Schwarze Halde und im Graset wurden daraufhin an insgesamt 147 Bäumen Revitalisierungsschnitte aus naturschutzfachlicher Sicht durchgeführt und Pflegeverträge geschlossen. Diese Aufgaben wurden vom Land Baden-Württemberg bzw. der EU unter Beteiligung der Gemeinde finanziert. Als weitere Maßnahmen wurden im Abschlussbericht lediglich Revitalisierungsschnitte an weiteren vier Bäumen und die Lebensverlängerung für vier abgängige Habitatbäume empfohlen. Insgesamt, so das Fazit, haben wir – aus naturschutzfachlicher Sicht – einen guten, wenn auch teilweise überalterten Streuobstbestand, dessen Erhalt und Pflege ein wichtiger Baustein für den Fortbestand der biologischen Vielfalt im Albvorland ist. Zur Sicherung der Nachpflege hat die Gemeinde die Pflegeverträge noch bis 2016 verlängert.

Heiningen fördert zudem – unabhängig vom Life+ - Programm - schon seit vielen Jahren den Erhalt des Streuobstbestandes und unterstützt die privaten Eigentümer und Bewirtschafter mit einem jährlichen Beitrag von 2,50 Euro je Baum. Auch Ihnen gebührt der Dank, dass sie die Mühe und Erschwernis bei der Pflege ihrer Streuobstwiesen auf sich nehmen.